HARRY BRAVERMAN, geb. am 9.12.1920 in New York, trat in jungen Jahren der ***Socialist Workers Party*** bei, wurde in der Nachkriegszeit jedoch ausgeschlossen. Mit anderen gründete er die ***American Socialist Union***. Er arbeitete als Facharbeiter in verschiedenen Betrieben und Branchen. Als Journalist war er u. a. für die renommierte marxistische Zeitschrift ***Monthly Review*** tätig, deren Geschäftsführer er wurde und in deren Verlag auch sein Buch erschien. Das Werk gilt bis heute als eine der erfahrungsgesättigsten marxistischen Studien zur Arbeitswelt des Fordismus. Braverman starb am 2. August 1976 an den Folgen einer Asbestvergiftung.

Die **8. BRAUNSCHWEIGER GRAMSCI TAGE** nehmen das 40-jährige Erscheinen einer Studie des Kupferschmieds und Stahl- und Metallarbeiters Harry Braverman zum Anlass, über neuere ***Entwicklungstendenzen betrieblicher Herrschaft*** und die ***Perspektiven von Widerstand und Gegenmacht*** zu diskutieren. Dieses Buch bestimmte in den 1970er und 1980er Jahren die internationale Diskussion über Arbeit und Gewerkschaftspolitik. Im Anschluss an Braverman wollen wir über Veränderungen in der Stellung der Beschäftigten im Produktionsprozess, die Managerherrschaft, die Rolle der Qualifizierung der Beschäftigten, die Zustimmung der Belegschaften zur betrieblichen Rationalisierung und nicht zuletzt über die Bedeutung von Gewerkschaften und betrieblichen Interessenvertretungen für die Entwicklung einer ***demokratischen Kultur der Veränderung*** streiten.
Seit dem Erscheinen des Buches haben sich die weltwirtschaftlichen Bedingungen, die betrieblichen Abläufe und die Regulationen der Arbeit dramatisch verändert. Wie können heute die ***Handlungsspielräume betrieblicher Interessenvertretungen*** und die ***Korridore des Widerstands*** erweitert werden, um Wege der Befreiung von ***Entfremdung und Erniedrigung in der Arbeit*** neu zu ebnen? Wir fragen nach den in der Globalisierung der Produktion und den finanziellen und neoliberalen Umwälzungen veränderten Bedingungen widerständigen Handelns und nach den Ansatzpunkten bzw. Voraussetzungen einer progressiven Arbeitspolitik heute.

Die Studie von Harry Braverman erschien im Original unter dem Titel *Labor and Monopoly Capital. The Degration of Work in the Twentieth Century*, dt. 1977 unter dem Titel *Die Arbeit im modernen Produktionsprozess*

BRAUNSCHWEIGER GRAMSCI TAGE 2014

Gewerkschaftshaus Braunschweig
21. / 22. Nov. 2014

Ort und Termin:
Gewerkschaftshaus Braunschweig
Wilhelmstraße 5 / 38100 Braunschweig

Freitag, den 21. November 2014 ab 17 Uhr
Samstag, den 22. November 2014 von 10-17 Uhr

Vorträge
Diskussionen
Seminare
Rezitation
& Jazz

Veranstalter:

BIAP
Braunschweiger Initiative für eine andere Politik

in Kooperation mit:

DGB Region SON

Rosa Luxemburg Stiftung Niedersachsen e.V.

Tagungsbeitrag:
10 Euro / ermäßigt 5 Euro
Anmeldung erbeten unter:
anmeldung@gramsci-tage.de
oder:
BIAP c/o Norbert Kueß
Roonstr. 17 / 38102 Braunschweig
weitere Infos:
http://wordpress.initiative-bs.de

Gestaltung: Susanne Hesch

ARBEIT UND HERRSCHAFT – ARBEIT UND EMANZIPATION

Macht und Widerstand in der Arbeitswelt

Programm

Braunschweiger Initiative für eine andere Politik
BIAP

Antonio Gramsci wurde 1891 in Ales auf Sardinien, Italien, geboren. Als Journalist begleitete und analysierte er die Turiner Fabrikrätebewegung. 1921 wurde er Mitbegründer der Kommunistischen Partei Italiens. Bis zu seiner Inhaftierung durch die Faschisten 1926 war er Abgeordneter des italienischen Parlaments. Im Gefängnis verfasste er Studien zu einer marxistischen Philosophie der Praxis. Sie gelten bis heute als wegweisend für jede praxisorientierte Kapitalismuskritik. Gramsci starb am 27. April 1937 an den Folgen seiner Inhaftierung.

„Bildet euch, denn wir brauchen all eure Klugheit.
Bewegt euch, denn wir brauchen eure ganze Begeisterung.
Organisiert euch, denn wir brauchen eure ganze Kraft."
So skizzierten Antonio Gramsci und sein Weggefährte Palmiro Togliatti 1919 in der Zeitschrift L'Ordine nuovo ihre Vorstellungen von ***Arbeiterdemokratie.***

Die **BRAUNSCHWEIGER GRAMSCI TAGE**, die seit 2007 jährlich stattfinden, möchten in dieser Tradition die Aneignung von Kenntnissen über die Funktionsweise des Kapitalismus ermöglichen und einen Raum schaffen, in dem leidenschaftlich über praktische Probleme der Emanzipation gestritten wird.

8. BRAUNSCHWEIGER GRAMSCI TAGE

FREITAG, 21. NOVEMBER 2014

17.00 h | Beginn
Eröffnung: ***Andreas Klepp***
/ BIAP, Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen
Grußwort: ***Michael Kleber***
/ Geschäftsführer DGB Region SüdOstNiedersachsen
Einleitung: ***Dr. Bernd Röttger***
/ Red. *Das Argument* u. *Historisch-Kritisches Wörterbuch des Marxismus*

17.30 h | Keynote
Dr. Hans-Jürgen Urban / geschäftsf. Vorstandsmitglied der IG Metall
„Die Hegemonie entspringt in der Fabrik..."
Arbeits- und Lebenspolitik im Gegenwartskapitalismus
anschließend Diskussion

Pause mit der Möglichkeit zum Imbiss

20.00 h | Historisch-kritische Rezitationen & Jazz
„Was sich nicht organisch fügen will,
soll wenigstens anschaulich klaffen."
Textauswahl, Kommentierung, Rezitation: ***Dr. Bernd Röttger***
Rezitation: ***Angelika Uminski*** / Regisseurin, Wolfenbüttel
Jazz: ***Dallmann, Haas & Lamby***
Bernd Dallmann / Saxophon, Klarinette //
Peter M. Haas / Akkordeon // Dominik Lamby / Bass

ab 21.30 h | Ausklang bei Wein, Bier, Gesprächen und mehr

SAMSTAG, 22. NOVEMBER 2014

ab 09.30 h | Eintreffen der Teilnehmenden bei Kaffee/Tee

10.00 h | Parallele Seminare

(1)
Hegemonie als Kampf um den Alltagsverstand.
Eine Einführung in die Theorie Antonio Gramscis
Leitung: ***Orhan Sat*** / DGB Region Nordostniedersachsen

(2)
Braverman, die Arbeitsprozess-Debatte und
Perspektiven kritischer Arbeitsforschung heute
Leitung: ***Dr. Bernd Röttger*** / Braunschweig

Pause

12.00 h | Impulsreferat
Prof. Dr. Hans-Jürgen Bieling / Politikwissenschaftler Uni Tübingen
Von Braverman zu Gramsci?
Arbeit und Politik im transnationalen Kapitalismus
– Konsequenzen für eine praktische Kapitalismuskritik
Kommentar: ***Dr. Bernd Röttger***
anschließend Diskussion

13.00 h | Pause mit der Möglichkeit zum Mittagessen (8 Euro)

14.00 h | Impulsreferat
Udo Achten / Gewerkschaftsbildner, Düsseldorf
Mehr Zeit für uns!
Nicht um zu arbeiten leben wir, wir leben um zu arbeiten.
Thesen zum Recht auf Arbeit und zum Recht auf Faulheit
Kommentar: ***Karsten Meier*** / Arbeit und Leben, Niedersachsen
anschließend Diskussion

15.15 h | Round Table Diskussion
Kompetenz und Bildung – für was und für wen eigentlich?
Qualifikation zwischen Kapitalverwertung
und Selbstbefähigung
mit:
Uwe Fritsch
/ Betriebsratsvorsitzender Volkswagen Werk Braunschweig
Dr. Wolfgang Neef
/ wissenschaftlicher Beirat Attac, Berlin
Ulrike Obermayr
/ Vorstand IG Metall
Hans-Georg Zienczyk
/ Betriebsrat Bombardier Transportation, Braunschweig

Moderation: ***Garnet Alps***
/ IG Metall Bezirk Niedersachsen/Sachsen-Anhalt

anschließend offene Diskussion

17.00 h | Schlusswort
Andreas Klepp / BIAP, Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen